

Der Apple Fahrplan in die Zukunft

Beitrag von „krokol“ vom 1. Oktober 2020, 22:05

[Zitat von ResEdit](#)

Ich stelle folgende Frage: Wird ein T2-Chip (oder so ähnlich) eines Tages darüber entscheiden, ob wir Zugang zum Internet bekommen oder nicht? Ich sehe das kommen.

Die Frage suggeriert, dass der T2 Chip irgendwas besonderes wäre, um den Usern Features zu entziehen. Tatsächlich handelt es sich bei T1 und T2 um ARM-basierte SoC, die Apple genutzt hat, um die Transformation zu Apple Silicon vorzubereiten und den Macs Sicherheitsfunktionen zu spendieren, die zunächst nur für iPhone/iPad/Watch verfügbar waren.

Auf dem T2 läuft BridgeOS, m.W. eine Variante von WatchOS, um z.B. die Secure Enclave anzusprechen, den Fingerabdrucksensor zu handhaben, die Touch Bar anzusprechen und mehr. Das "mehr" kommt dadurch zustande, dass der T2 erstens den Bootprozess steuert und zweitens die ARM-basierten SoC Performancevorteile gegenüber Intel-CPU's und iGPU bieten. Damit übernimmt der T2 auch die Verschlüsselung der SSD, das Videoprocessing etc.

Es wäre auch nicht sehr sinnvoll gewesen, diese Dinge, wenn sie auf iPhone und iPad (leidlich, siehe gerade Meldungen zum T2-Hack) laufen, unter Intel zu emulieren. Irrig ist eher die Vorstellung, die Umstellung auf Apple Silicon würde erst Ende 2020 beginnen - die hat schon lange vorher begonnen. Die Apple Silicon Macs werden auch keinen dedizierten T2 Chip brauchen, weil da der neue SoC eh schon die Funktionen übernehmen kann.

Für unsere Hackintosh-Hardware und für ältere Macs bedeutet das Fehlen eines T2 einerseits fehlende Funktionalität wie Touch ID und damit Apple Pay, andererseits langsamere Emulationen z.B. im Videobereich oder der Ver-/Entschlüsselung von Daten. Aber warum sollte T2 irgendwas mit dem Internetzugang zu tun haben?